

Viele Vorwürfe und Unstimmigkeiten

UNION GRAND-DUC ADOLPHE Martine Deprez neue Präsidentin

Luc Laboulle

Am Donnerstagabend hat die UGDA bei einem außerordentlichen Kongress ein neues Exekutivbüro gewählt, das bis auf Weiteres die Geschicke des Vereins leiten soll. Neue Präsidentin ist Martine Deprez, ihr Stellvertreter wird das dienstälteste Mitglied des Zentralkomitees, Robert Mamer. Mit Gilbert Girsch, Robert Köller und André Heinen sind im neuen Büro drei Mitglieder vertreten, die erst vor zwei Monaten zurückgetreten waren.

STRASSEN Vor fast voll versammeltem Saal fand am Donnerstagabend der außerordentliche Kongress des Dachverbands der Musik-, Gesang-, Theater- und Tanzvereine „Union Grand-Duc Adolphe“ statt. Vertreter von 209 der insgesamt 309 Mitgliedsvereine hatten sich im „Centre Barblé“ in Strassen eingefunden. Dieser Kongress musste einberufen werden, da am 29. September vier der fünf Mitglieder des Exekutivbüros zurückgetreten waren, weil sie nicht mehr mit Generalsekretär Jeannot Clement zusammenarbeiten wollten.

Eine einvernehmliche Lösung



Fotos: Hervé Montaigne

Vertreter von 209 der insgesamt 309 Mitgliedsvereine waren zum außerordentlichen Kongress erschienen

Martine Deprez



Die neue UGDA-Präsidentin Martine Deprez ist 46 Jahre alt. In Wiltz geboren und in Harlingen aufgewachsen, studierte sie nach ihrem Abitur Mathematik in Lüttich. Nach ihrer Rückkehr nach Luxemburg im Jahr 1992 zog sie nach Düdelingen und trat bei der Inspection générale de la Sécurité sociale in den Staatsdienst ein. 2002 wechselte sie in den Lehrberuf.

Seit ihrer Kindheit spielt Martine Deprez Klarinette, erst in der Harmonie Harlingen, seit 1992 dann in der Düdelinger „Harmonie municipale“. Seit 2005 ist sie im Zentralkomitee der UGDA, von 2008 bis 2012 war sie Generalsekretärin. 1987 trat Martine Deprez der CSV bei. Bei den Parlamentswahlen 2009 war sie Kandidatin im Südbezirk, wo sie den Einzug ins Parlament jedoch verpasste (genau wie Jeannot Clement, der 2009 ebenfalls für die CSV im Süden kandidierte). Seit dem 8. November 2012 ist Martine Deprez Mitglied der CSV im Staatsrat.

der Vorstandsmitglieder konnte nicht gefunden werden, deshalb wurden die Vereine dazu aufgerufen, einen außerordentlichen Kongress einzuberufen. Eine andere Lösung sahen die Statuten der UGDA nicht vor. 95 der 309 angeschriebenen Vereine antworteten, 80 davon beantragten den außerordentlichen Kongress, der nun am Donnerstag stattfand. Laut UGDA-Statuten hätte mindestens ein Drittel der Vereine den Kongress beantragen müssen, das ASBL-Gesetz sieht aber vor, dass ein Fünftel ausreicht, so dass der Ablauf wohl rechtens gewesen ist.

Alle gegen einen

Bereits zu Beginn des Kongresses zeichnete sich ab, dass Jeannot Clement es wohl schwer haben würde. Das dienstälteste Mitglied des Zentralkomitees, Robert Mamer, forderte den Generalsekretär erneut auf, im Dienst der UGDA zurückzutreten, ein Aufruf, dem sich Ehrenpräsident Henri Schumacher anschloss. Auch der zurückgetretene Präsident Louis Karmeyer bat Clement in seiner kurzen Ansprache, sein Amt niederzulegen.

Der erste Vizepräsident Robert Köller kritisierte Clements vermeintliches Bedürfnis nach Öffentlichkeit und seine Entscheidung, interne Dokumente im Internet zu veröffentlichen. Er warf Clement auch vor, in mehreren

Fällen Entscheidungen getroffen zu haben, ohne die anderen Mitglieder des Büros in Kenntnis zu setzen.

Auch Generalkassierer André Heinen berichtete über Unstimmigkeiten, insbesondere im Zusammenhang mit der Herausgabe der *Revue musicale* und berichtete Zahlen aus dem Haushalt, die Jeannot Clement vor einigen Wochen auf seiner Homepage veröffentlicht hatte.

Nach so vielen Vorwürfen und Beschuldigungen durfte der Generalsekretär sich verteidigen. Er wehrte sich gegen die an ihn gerichteten Vorwürfe, die er als Verleumdungen bezeichnete, und forderte einen radikalen Neuanfang mit einer jungen Mannschaft, neuen Ideen und mehr Transparenz. Deshalb verlangte er den Rücktritt des ganzen Zentralkomitees und die Abschaffung der Statuten-Klausel, dass man erst ein Jahr im Zentralkomitee sein muss, bevor man ins Exekutivbüro gewählt werden kann. Ferner möchte Clement das Exekutivbüro abschaffen und durch einen Vollzeit-Administrator ersetzen. Zusätzlich verlangte er eine Statutenrevision und ein unabhängiges Audit.

„Eis Statute si Schrott“

Pierre Feltgen, juristischer Berater der UGDA, wies auf vertragliche Unstimmigkeiten hin und erhob Vorwürfe gegen einzelne Mitglieder, gegen Datenschutzgesetze verstoßen zu haben. Auch er kritisierte Clement wegen der Veröffentlichung von Dokumenten im Internet. Die Statuten der UGDA seien „Schrott“, so Feltgen. Wenn jetzt das ganze Zentralkomitee demissioniere, könne kein neues Exekutivbüro gewählt werden, weil man laut Statuten ein Jahr im Komitee sein muss, bevor man ins Büro kann. Das Resultat werde eine institutionelle Krise sein, so Feltgen. Als einzig mögliche Lösung blieb die Abwahl des alten und die Wahl eines neuen Exekutivbüros. Ansonsten hätte die UGDA nur schwer bis zum nächsten ordentlichen Kongress



Generalsekretär Jeannot Clement (l.) wurde vom Kongress abgesetzt, der zurückgetretene Präsident Louis Karmeyer hatte auf eine erneute Kandidatur verzichtet

im Februar 2016 weiterfunktionieren können.

Anschließend war es an den Vertretern der Mitgliedsvereine, ihr Votum abzugeben. Abgestimmt wurde über eine komplette Erneuerung des Exekutivbüros, was also vor allem der Absetzung von Clement als Generalsekretär diente, der sich bis zuletzt geweigert hatte, aus freien Stücken zurückzutreten. Fünf Mitglieder des Zentralkomitees hatten ihre Kandidatur eingereicht. Alle wurden gewählt.

Neue Präsidentin ist Martine Deprez (126 Stimmen), ihr Stell-

vertreter wird Robert Mamer (105). Mit Gilbert Girsch (110), Robert Köller (102) und André Heinen (115) sind drei der vier vor zwei Monaten zurückgetretenen Mitglieder erneut dabei. Der langjährige Präsident Louis Karmeyer setzte sich nicht mehr auf. Generalsekretär Jeannot Clement war nicht wählbar, weil er ja nicht zurückgetreten war.

Das neue Exekutivbüro wird bis zum ordentlichen Kongress im Februar 2016 im Amt bleiben. Laut der neuen Präsidentin will das Büro die Reform der Statuten gleich in Angriff nehmen.

Exekutivbüro

Das neue Exekutivbüro setzt sich wie folgt zusammen:

- Präsidentin Martine Deprez
- Erster Vizepräsident Robert Mamer
- Zweiter Vizepräsident Gilbert Girsch
- Generalsekretär Robert Köller
- Generalkassierer André Heinen

Neue (T)Raumdecke in nur 1 Tag!

schnell und sauber montiert

PLAMECO DECKEN

Besuchen Sie unsere Ausstellung
Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

Besuchen Sie uns auf Facebook

PLAMECO Luxembourg, 22, Rue de Macher, 5550 Remich,
Showroom: 26, Rue de Macher, 5550 Remich, (Fußgängerzone), (+352) 26 66 45 81